

Der Vorsitzende bat angesichts des Umfanges des Berichtes darum, Fragen zu einzelnen Teilen zu stellen, anstatt Seite für Seite vorzugehen.

Frau Büker, Mitarbeiterin der GPA, wurde durch den Vorsitzenden vorgestellt und begrüßt.

Nachdem keine Fragen zu verzeichnen sind, verweist der Vorsitzende auf Seite 12 der Einladung, worin seitens der Verwaltung vorgeschlagen wird, die Beratung der Ergebnisse und Empfehlungen der Teilberichte in die jeweiligen Fachausschüsse zu verweisen. Ihm sei in diesem Zusammenhang bereits zur Kenntnis gegeben worden, dass dies für den in der kommenden Woche tagenden Sozialausschuss bereits der Fall sei. Die Inhalte des Berichtes sind bereits Teil der Tagesordnung für diesen Fachausschuss. Er rege an, dass die anderen Fachausschüsse ähnlich verfahren.

Abg. Dr. Kuhlmann unterstützt das ausdrücklich und möchte diese Vorgehensweise ausdrücklich in die Beschlussvorlage aufgenommen wissen. Darüber hinaus regt er an, dass ein Bericht über die Handlungsanweisungen gefertigt wird, der darstellt, in welchem Umfange, in welchem Zeitraum und auf welche Weise diesen Handlungsanweisungen seitens der Verwaltung entsprochen wurde. So könne dem Rechnungsprüfungsausschuss bereits in der nächsten Sitzung ein erster Bericht über den Stand der Umsetzung vorliegen.

Herr Carl erklärte, dass sich die Verwaltung selbstverständlich intensiv mit den Vorschlägen der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) auseinandersetze. Manche dieser Vorschläge werde die Verwaltung aufgreifen, manche werde sie nicht aufgreifen.

Der Vorsitzende hält hierzu fest, dass der Prüfbericht der GPA zur Kenntnis genommen wird und dass die jeweiligen Fachausschüsse gebeten werden, sich mit den ihre Teilbereiche betreffenden Ergebnissen und Empfehlungen der Teilberichte inhaltlich/fachlich zu befassen.